

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

Jahresbericht Israel und besetzte Gebiete 2014

Zu Beginn des Jahres hat AI einen Bericht zum Einsatz exzessiver Gewalt durch israelische Streitkräfte in den letzten Jahren veröffentlicht (*Trigger-happy: Israel's use of excessive force in the West Bank*). Darin dokumentiert AI nach Zusammenstößen von Protestierenden und israelischen Sicherheitskräften 22 Tote unter den Palästinensern, 261 Schwerverletzte durch scharfe Munition und mehr als 8500 Schwerverletzte durch andere Mittel (Gummigeschosse, Tränengas). Im Laufe des Jahres hat sich an dieser Problematik nichts verbessert. Im Mai töteten israelische Sicherheitskräfte 2 Minderjährige bei einer Solidaritätskundgebung. Im Juni führte die Entführung und Ermordung dreier israelischer Jugendlicher zu einer weiteren Welle der Gewalt. Im Dezember kam schließlich auch ein palästinensischer Minister bei einer friedlichen Protestaktion ums Leben.

Im Juli und August wurde Gaza Ziel der Militäraktion „Protective Edge“. Während diesem Konflikt wurden nach UN-Angaben mindestens 1976 Palästinenser getötet, 1417 Zivilisten, davon 459 Kinder. Auf israelischer Seite starben 67 Menschen, 3 davon Zivilisten.

Zu Ende des Jahres erlangte die Palästinensische Autonomiebehörde zunächst einen Beobachterstatus bei Internationalen Gerichtshof und trat der Gerichtsbarkeit schließlich bei. Damit können Kriegsverbrechen auf palästinensischem Boden nun verfolgt werden, auch rückwirkend bis Juni 2014. Staaten wie Israel, USA, Kanada und einige EU-Staaten haben den Entzug finanzieller Mittel angedroht, falls die Palästinensische Autonomiebehörde diesen Schritt geht. AI begrüßt den Beitritt ausdrücklich und fordert die Palästinensische Autonomiebehörde zu einer Ausdehnung des Rückwirkungsprinzips auf.